

2. Im Sturmesbrausen, deutscher Aar,  
reck' deine Schwingen über See!  
Schütz' draußen unsrer Brüder Schar,  
still' du Germanias Not und Weh!

Hinaus aufs Meer, aufs freie Meer  
für deutsches Gut, für Deutschlands Ehr'!

3. Die Flagg' auf Mast! All' Mann an Bord!  
Ho, frische Brise fahr' darein!  
Für deutsche Kraft und deutsches Wort  
muß doch noch Raum auf Erden sein?!

Hinaus aufs Meer, aufs freie Meer!  
Sonst gäb' es bald kein Deutschland mehr.

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

W. Zimmermann.

### 312. Die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem.

Nach dem Untergange des jüdischen Staates hat Jerusalem nicht mehr so festliche Tage gesehen, wie im Jahre 1898, als das deutsche Kaiserpaar in seinen Mauern weilte. Der schönste Tag von allen war der 31. Oktober, an dem die Erlöserkirche eingeweiht wurde. Die Herzen vieler Tausende christlicher Festpilger aus Nah und Fern schlugen in freudiger Erwartung den Weihstunden entgegen, die dieser Tag bringen sollte. Und diese festliche Stimmung hatte sich auch den zahlreichen Andersgläubigen aus Stadt und Land mitgeteilt.

Gegen halb zehn Uhr morgens nahte sich mit großem Glanze der kaiserliche Zug, von türkischen Truppen und der Menge des Volkes aufs freudigste begrüßt. Unter dem herrlichen Geläute der Glocken schritt das Kaiserpaar mit seinem Gefolge bis an das Westportal der Kirche. Hier wurde dem Kaiser der Schlüssel zur Kirche überreicht. Der lutherische Ortsgeistliche öffnete die Tür des Gotteshauses. Die Gemeinde hatte sich schon vorher durch eine andere Tür in die Kirche begeben und verharrte nun in erwartungsvollem Schweigen. Alle erhoben sich, als der Kaiser und die Kaiserin eintraten. Die Glocken waren verstummt. Da durchbrauste das herrliche Adventslied „Tochter Zion, freue dich“ das Gotteshaus als ein Gruß an den himmlischen Herrn, den anzubeten sich König und Volk versammelt hatten. Ergreifend war es, als bei der dritten Strophe die ganze große Gemeinde, wie einst vor 1900 Jahren, demselben Herrn entgegenschang:

Hosianna, Davids Sohn,  
sei begrüßet, König mild!